



D.1 SEITE 1

ALLGEMEINE MATERIALIEN WAS AUF UNSEREM PLAKAT NICHT FEHLEN SOLLTE

WAS AUF UNSEREM PLAKAT NICHT FEHLEN SOLLTE!

- ✓ Euer Plakat soll für andere **gut lesbar sein** und **das Wichtigste in Kürze** enthalten.
- ✓ Also: **nicht zu viel Text!** Verwendet keine ganzen Sätze, sondern lieber Stichworte.
- ✓ Schreibt nicht einfach Text aus dem Internet ab, sondern versucht, **in euren Worten** zu formulieren.
- ✓ Ihr könnt auch **Symbole** zeichnen, z.B. einen *Blitz* für Probleme, ein *Ausrufezeichen* für einen Tipp usw. Unten und auf der zweiten Seite findet ihr ein paar Vorschläge, die ihr verwenden könnt.
- ✓ Wo sollen die Stichworte hin, wohin die Symbole? Gibt es verschiedene Themen, die ihr darstellen wollt? **Überlegt** bevor ihr anfangt, **was auf dem Plakat wohin soll**.
- ✓ Schreibt das **Thema** eurer Arbeitsgruppe auf!
- ✓ Worum ging es **inhaltlich** genau? (1 – 2 Aussagen)
- ✓ Was ist das **Wichtigste**, was andere zu diesem Thema erfahren sollten?
- ✓ Wählt bitte **anschauliche Beispiele** zur Erklärung (muss nicht auf das Plakat, es reicht, wenn ihr es so (mündlich) vorstellen könnt)
- ✓ Wenn ihr ein soziales Netzwerk vorstellt: malt das passende **Logo** dazu!
- ✓ Habt ihr ein paar hilfreiche **Links** gefunden, die ihr den anderen vorstellen wollt? Dann schreibt sie auf. Wenn die Links zu lang und zu kompliziert sind, gebt lieber einen Tipp, was man bei einer Suchmaschine als Suchbegriff eingeben muss, um die Website zu finden.



Für die Strukturierung eures Plakats könnt ihr folgende Symbole nutzen:

Symbole:



Probleme

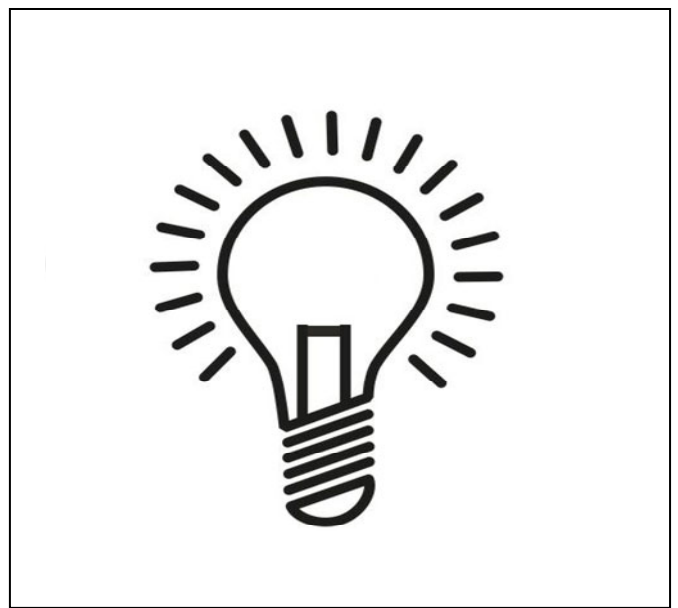


Lösungen



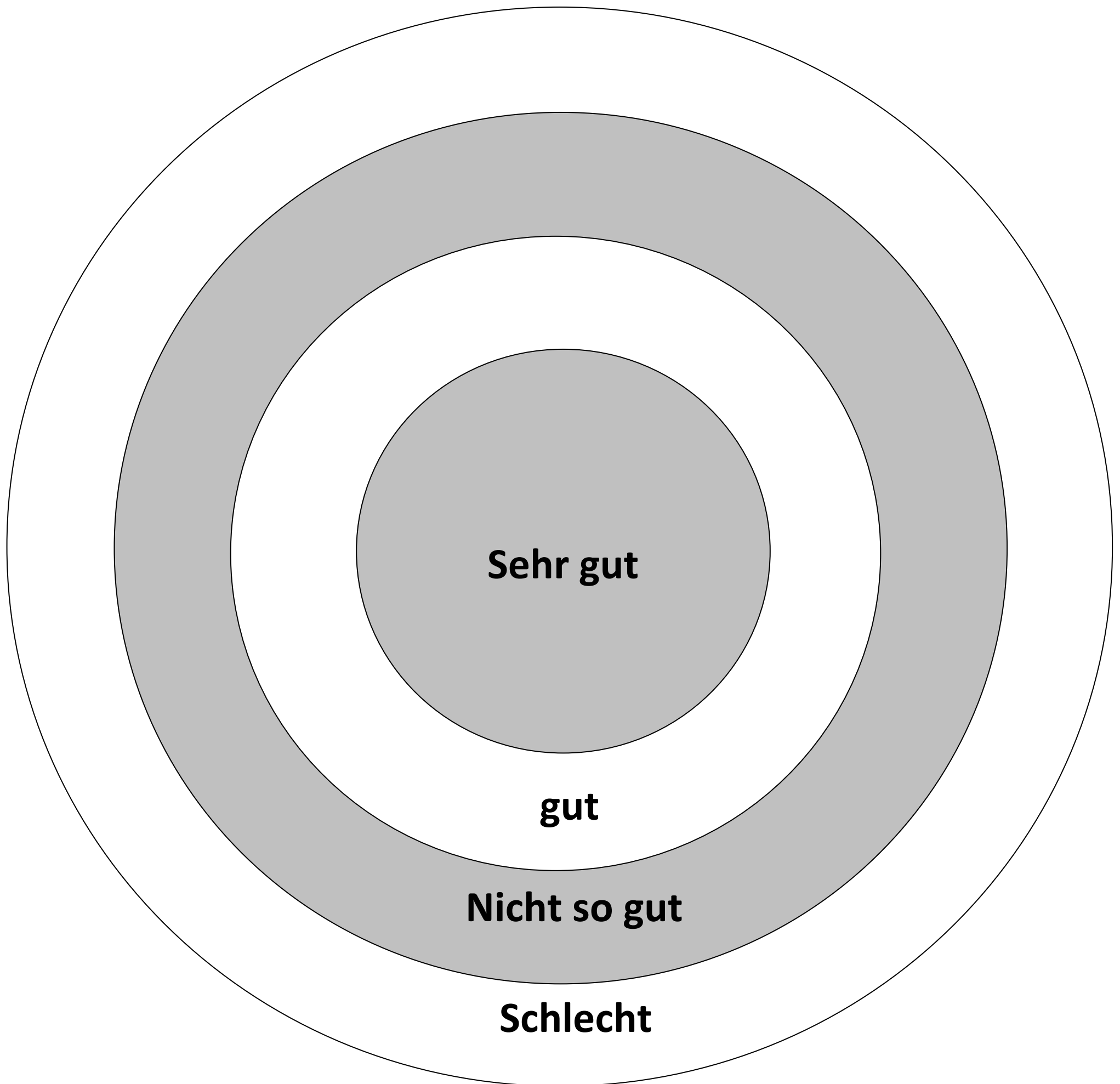
Muss ich mir merken

Symbole als Vorlagen (Ihr könnt euch die Vorlagen auch selber ausdenken und zeichnen):



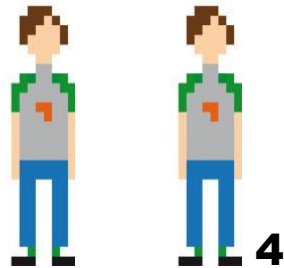
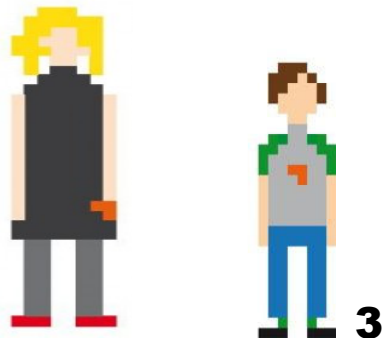
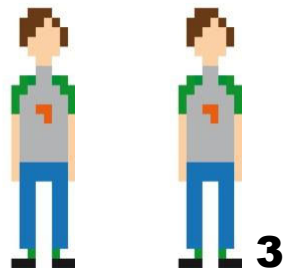
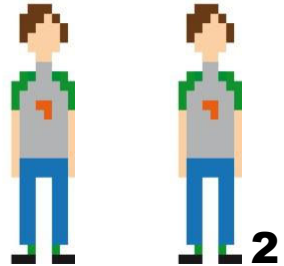
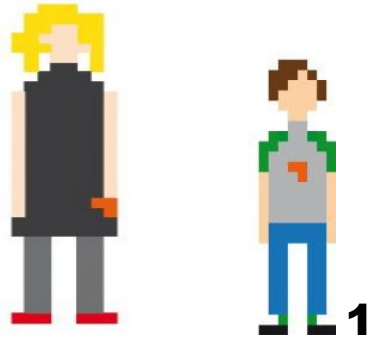
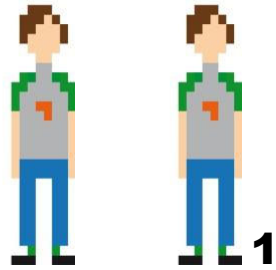



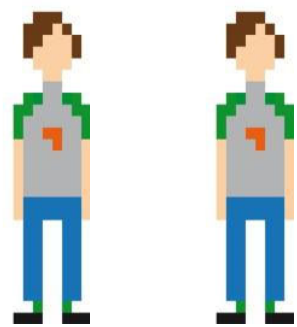
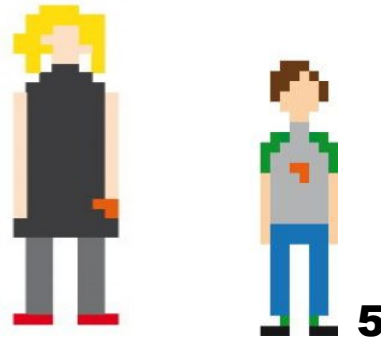



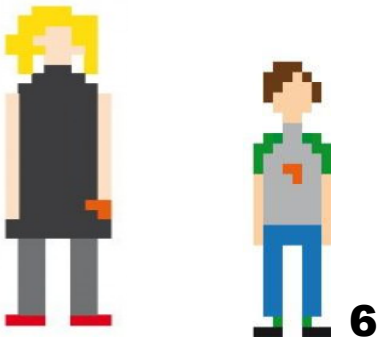


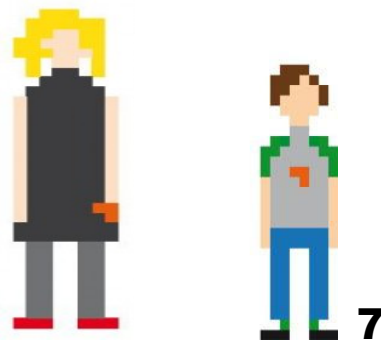
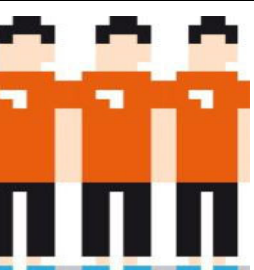


Wie hat Dir unser Workshop gefallen?

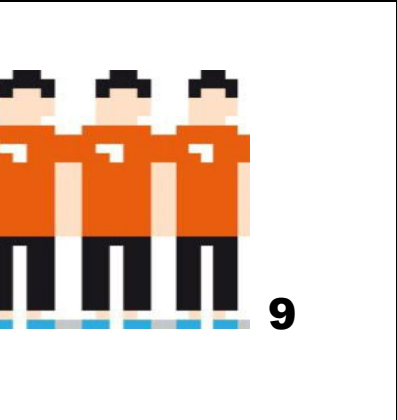


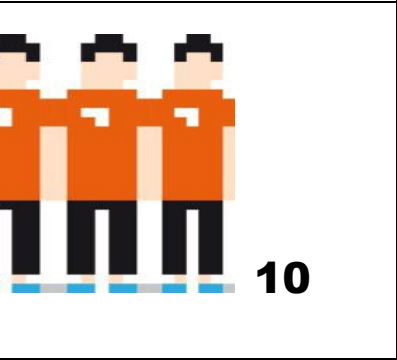
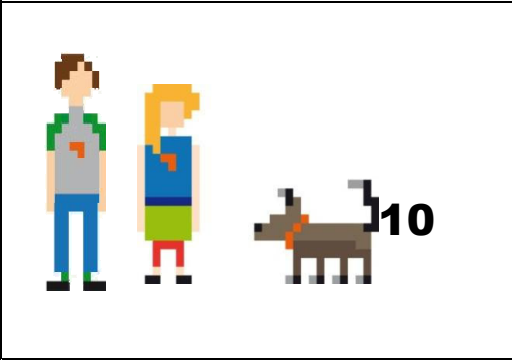
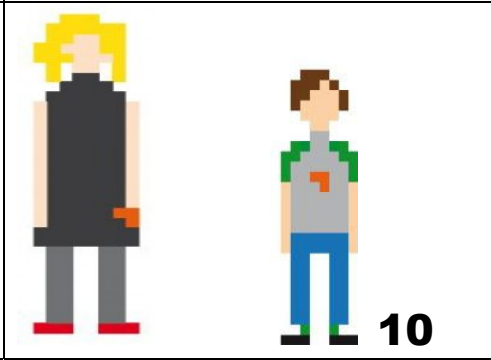


Workshop Thema: _____

Workshop ____ von ____



 <p>5</p>	 <p>5</p>	 <p>5</p>	 <p>5</p>
 <p>6</p>	 <p>6</p>	 <p>6</p>	<p>6</p>
 <p>7</p>	 <p>7</p>	 <p>7</p>	<p>7</p>
 <p>8</p>	 <p>8</p>	 <p>8</p>	<p>8</p>

 <p>9</p>	 <p>9</p>	 <p>9</p>	<p>9</p>
 <p>10</p>	 <p>10</p>	 <p>10</p>	<p>10</p>



Materialbeschafferin Materialbeschaffer

Bitte Sorge dafür, dass alle Materialien zur Verfügung stehen und am Ende zurück gebracht werden.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Zeitnehmerin Zeitnehmer

Bitte Sorge dafür, dass die Zeit eingehalten wird.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Schreiberin Schreiber

Bitte Sorge dafür, dass die Arbeitsergebnisse schriftlich festgehalten werden.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Präsentiererin Präsentierer

Bitte Sorge dafür, dass das Arbeitsergebnis am Ende präsentiert wird.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Chefin Chef

Bitte Sorge dafür, dass alles gut organisiert ist.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Fragenstellerin Fragensteller

Bitte Sorge dafür, dass der Arbeitsauftrag wirklich von allen Seiten bearbeitet wird. Dazu darfst du immer wieder Fragen stellen.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Spionin Spion

Bitte Sorge dafür, dass alle über die Arbeit der anderen informiert sind. Dazu darfst du zu allen Gruppen gehen.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Oppositionelle Oppositioneller

Bitte Sorge dafür, dass alle ihre Meinung gut begründen können. Dazu darfst du immer dagegen sein.

Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag



Joker

Bitte Sorge dafür, dass alles funktioniert. Dazu darfst du alles Mögliche erledigen.

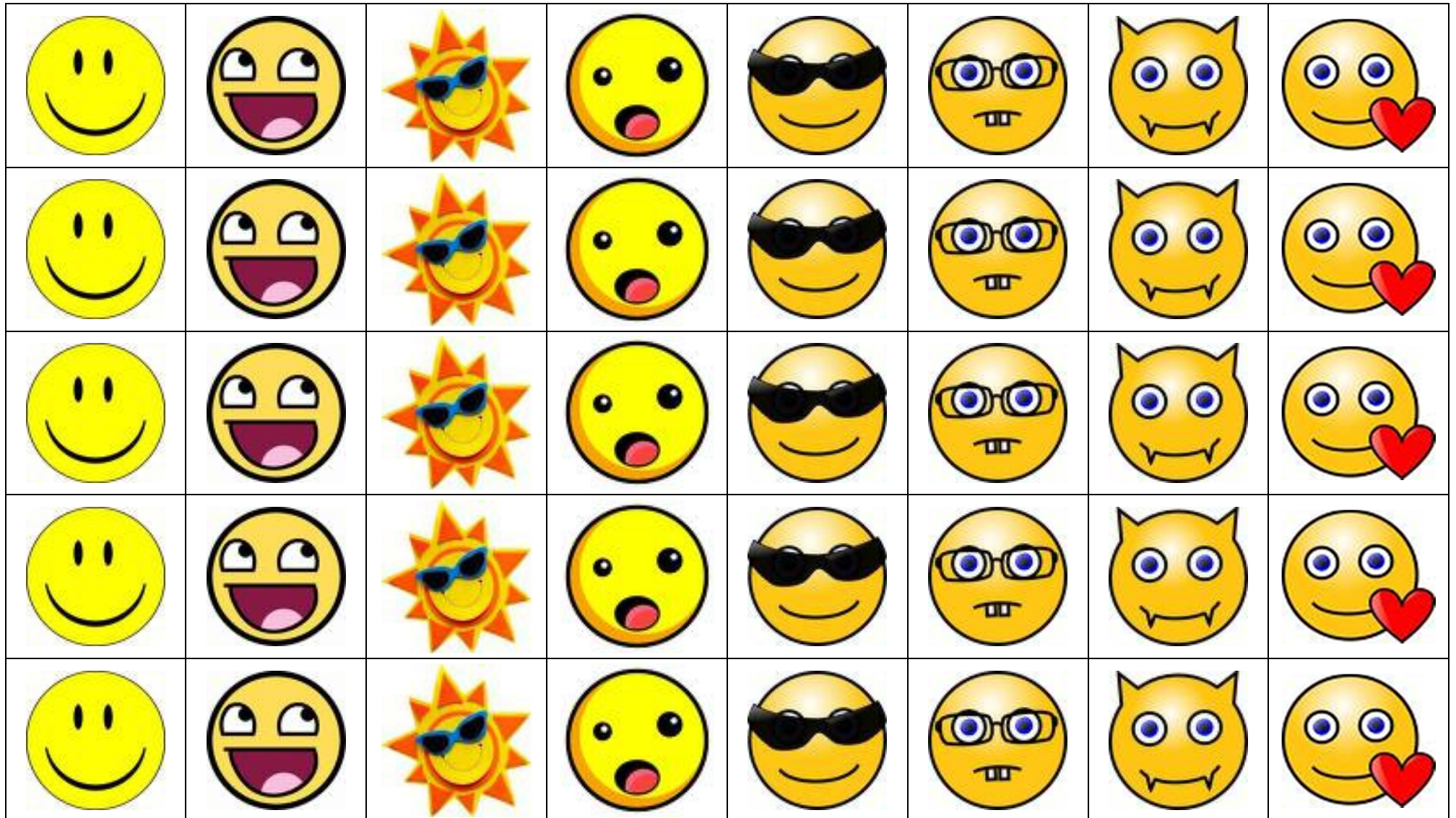
Diese Aufgabe gilt zusätzlich zum eigentlichen Arbeitsauftrag

D.5 SEITE 1

ALLGEMEINE MATERIALIEN COMMUNITY PUZZLE



„COMMUNITY PUZZLE“





GRUPPENKARTEN EMOTICONS

:-)	lachendes Gesicht, Freude oder Aufmunterung
:-(trauriges Gesicht, Enttäuschung oder Ärger
;-)	Augenzwinkern, Scherz oder Ironie
:´-(weinendes Gesicht, Traurigkeit
:-p	Zunge herausstrecken



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

:-D	lautes Lachen
:-0	erstauntes Gesicht, Überraschung
:-*	Küsschen
:-X	dicker Kuss
[]	Umarmung



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

„abc“	absolut beliebter Chatroom
„DAU“	dümmster anzunehmender User
„F2F“	face to face (im realen Leben)
„IRL“	in real live (im realen Leben)
„j/k“	just kidding (Ich mache nur Spaß.)



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

„mow?“	Frage, ob männlich oder weiblich
„thx“	thanks; thank you (Danke)
„aws“	Auf Wiedersehen!
„gn8“	Good night. (Gute Nacht.)
„WSWUW?“	Wann sehen wir uns wieder?



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

„g2cU“	Glad to see you. (Ich freue mich, dich zu sehen.)
„g“	grin (Grinsen, Lachen)
„lol“	laughing out loud (lautes Lachen)
„j4f“	just for fun (nur zum Spaß)
„2l8“	too late (zu spät)



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

„eg“	evil grin (böses Grinsen oder Lachen)
„snif“	traurig sein, weinen
„ruok?“	Are you okay? (Ist bei dir alles in Ordnung?)
„blbr“	Bussi links, Bussi rechts
„pp“	persönliches Pech



GRUPPENKARTEN EMOTICONS

„cm“	Call me! (Ruf mich an!)
„sry“	sorry (Entschuldigung)
„bb“	bye, bye
^^	zugekniffene Augen, Zustimmung
XO	Kuss und Umarmung



FAMILIENKARTEN

Vater Meier-Dreyer	Mutter Meier-Dreyer
Tochter Meier-Dreyer	Sohn Meier-Dreyer
Vater Geier-Weiher	Mutter Geier-Weiher
Tochter Geier-Weiher	Sohn Geier-Weiher
Vater Reiher-Layer	Mutter Reiher-Layer



**Tochter
Reiher-Layer**

**Sohn
Reiher-Layer**

**Vater
Kleier-Fayer**

**Mutter
Kleier-Fayer**

**Tochter
Kleier-Fayer**

**Sohn
Kleier-Fayer**

**Vater
Beier-Heyer**

**Mutter
Beier-Heyer**

**Tochter
Beier-Heyer**

**Sohn
Beier-Heyer**



**Vater
Zeier-Peier**

**Mutter
Zeier-Peier**

**Tochter
Zeier-Peier**

**Sohn
Zeier-Peier**

**Vater
Maier-Baier**

**Mutter
Maier-Baier**

**Tochter
Maier-Baier**

**Sohn
Maier-Baier**

**Vater
Geier-Heier**

**Mutter
Geier-Heier**



**Tochter
Geier-Heier**

**Sohn
Geier-Heier**

**Vater
Beyer-Weyer**

**Mutter
Beyer-Weyer**

**Tochter
Beyer-Weyer**

**Sohn
Beyer-Weyer**

**Vater
Meyer-Beyer**

**Mutter
Meyer-Beyer**

**Tochter
Meyer-Beyer**

**Sohn
Meyer-Beyer**



**Opa
Geier-Heier**

**Opa
Meier-Dreyer**

**Opa
Beyer-Weyer**

**Opa
Maier-Baier**

**Opa
Zeier-Peier**

**Opa
Beier-Heyer**

**Opa
Meyer-Beyer**

**Opa
Kleier-Fayer**

**Opa
Reiher-Layer**

**Opa
Geier-Weiher**



**Oma
Geier-Weiher**

**Oma
Reiher-Layer**

**Oma
Kleier-Fayer**

**Oma
Meyer-Beyer**

**Oma
Beier-Heyer**

**Oma
Zeier-Peier**

**Oma
Maier-Baier**

**Oma
Beyer-Weyer**

**Oma
Geier-Heier**

**Oma
Meier-Dreyer**



D.8

SEITE 1

ALLGEMEINE MATERIALIEN DIGITALE PRÄSENTATIONSMETHODEN

„DIGITALE PRÄSENTATIONSMETHODEN“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die hier angegebenen Hinweise auf Präsentationsmethoden während der Workshops und/oder in der Arbeit mit den Medienscouts an den Schulen stellen Vorschläge dar, wie sich Inhalte auch einmal anders (digital) sammeln und präsentieren lassen.

Da es sich hier zumeist um kostenfreie Online-Tools handelt, sollten die Angebote zunächst immer vor der Verwendung getestet werden. Außerdem gelten auch hierbei alle Regeln, die den Umgang mit Daten im Netz betreffen: keine persönlichen Inhalte oder urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, das Persönlichkeitsrecht bedenken usw.

Ein Blick in die AGB hinsichtlich der weiteren Verwendung der abgegebenen Daten ist immer sinnvoll und anzuraten.

Digitale Pinnwand:

Gruppenaufgaben sammeln, Links online präsentieren etc. über eine „digitale Pinnwand“. Nach einer kostenfreien Anmeldung lassen sich die Pinnwände ganz öffentlich oder eingeschränkt öffentlich einrichten, der Name und der Hintergrund gestalten. Außerdem kann eine Pinnwand zur Bearbeitung oder nur zur Ansicht freigegeben werden.

Generell gilt aber, dass die Inhalte im Netz stehen und somit keine persönlichen Fotos, Daten etc. gepostet werden sollten.

z.B.: www.padlet.com

Gemeinsames Schreiben an einem Text

Mit einem „Etherpad“ lassen sich unter einer Webadresse gemeinsam (und von unterschiedlichen Orten und Zugangsgeräten) Texte bearbeiten, Aufgabe lösen oder Ideen und Ergebnisse sammeln. Auch hier gilt: die Inhalte sind prinzipiell öffentlich.

z.B.: www.medienpad.de

Stimmungsbilder und Umfragen online erstellen:

Mit einer Anmeldung lassen sich Online-Umfragen erstellen, die mit verschiedenen Frage- bzw. Antworttypen gestaltet werden können. So lassen sich z.B. schulinterne „JIM-Studien“ selber erstellen.

z.B.: www.findmind.ch



D.8

SEITE 2

ALLGEMEINE MATERIALIEN
DIGITALE PRÄSENTATIONSMETHODEN

Twitterwall

Stimmungsbild, Wünsche oder Feedback (z.B. im WS „Smartphone“) live über Twitter und eine Twitterwall einholen. Dazu ist ein kostenfreier Twitter-Account erforderlich. Die TN sollten über die grundlegende Bedienung von Twitter Bescheid wissen und sich bewusst sein, dass sie öffentlich posten. Für Twitterwalls ist oft eine Anmeldung erforderlich, die Dienste sind meist aber kostenfrei.

z.B.: www.twitwalls.com

Eigene Rätsel

z.B. zum spielerischen Einstieg in die Arbeit mit den Klassen an der Schule (oder mit den Scouts in den Workshops) erstellen: Kreuzworträtsel, Lückentexte usw. sind hier frei editierbar.

z.B.: www.hotpotatoes.de (Software als kostenfreier Download)

Selbstdarstellung der Medienscouts, z.B. für die Schule...

... mit **QR-Codes** (z.B. unter www.goqr.me).

Hier lassen sich unterschiedliche QR-Codes erstellen (Text, Links, Geo-Daten...), runterladen und dann ausdrucken. Diese können nicht nur zur Selbst-Präsentation des Scout-Teams verwendet werden (Achtung: immer erst Schule kontaktieren, bevor die Codes ausgehängt werden), sondern es kann auch ein Stationenlernen gestaltet werden. Voraussetzung: die TN verfügen über ein Smartphone und einen kostenfreien QR-Code-Scanner (dieser sollte nicht zu viel Werbung enthalten, nur die notwendigen Zugriffsrechte besitzen und bei Verweisen auf Websites die Web-Adresse zuerst anzeigen und nicht sofort aufrufen). Logos in Farbe und mit der Möglichkeit, eigene Bilder oder Logos einzubinden unter: www.qrcode-monkey.de

... mit einem **30-Sekunden-Spot** aus eigenen Fotos und einer kostenfreien Auswahl aus vorgegebenen Templates/Vorlagen. Hier können auch kurze Texte mit eingegeben werden, die z.B. die unterschiedlichen Handlungsfelder der Scouts vorstellen. Wer animoto nutzen möchte, muss in Kauf nehmen, dass dann auf den Ergebnissen deutlich sichtbare Wasserzeichen zu sehen sind.

z.B.: www.animoto.com



D.8

SEITE 3

ALLGEMEINE MATERIALIEN DIGITALE PRÄSENTATIONSMETHODEN

...mit einer ungewohnten **Online-Präsentation**, die sich von MS-PowerPoint unterscheidet. Eigene Texte, Videos oder Fotos und Grafiken können in fertige Layouts eingebunden werden.

z.B.: www.prezi.com

...mit einem „**Wordle**“: aus Wörtern, die sich beispielsweise zu einem Thema sammeln lassen oder auch aus den Vornamen der Medienscouts oder der an den Workshops teilnehmenden Schulen werden online Grafiken erstellt, die farblich angepasst und auch heruntergeladen werden können.

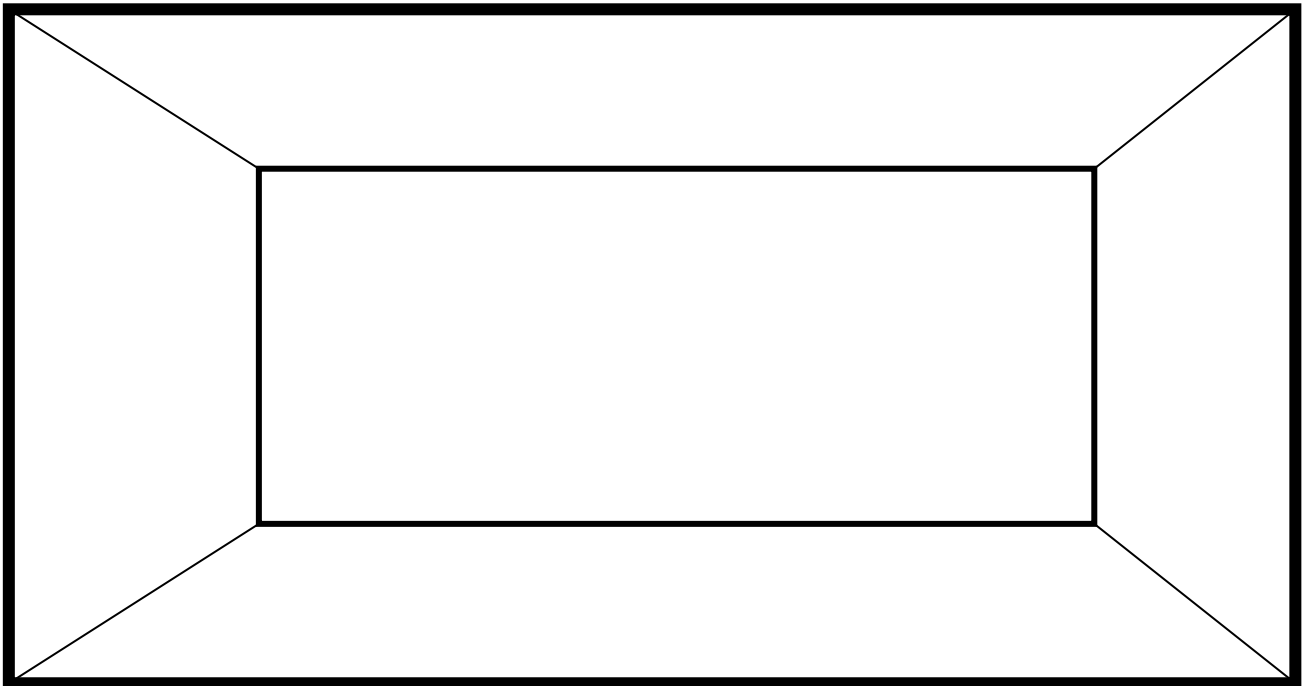
z.B. www.tagxedo.com

D.9

ALLGEMEINE MATERIALIEN VORLAGE FÜR PLACEMAT-ACTIVITY

Placemat -Activity

Nachstehendes Muster sollte auf DIN A 2 Bögen aus Papier (auch Packpapier eignet sich hervorragend) oder in Tischgröße übertragen werden. Die Form ist schnell mit einem Edding und ein paar Strichen gezeichnet. An jeder Seite sitzt ein TN.



Das klassische Vorgehen aus der Demokratiepädagogik und dem Kooperativen Lernen ist Folgendes:

1. **Think** (Nachdenken und Schreiben): Jeder notiert in seinem Segment eigene Gedanken zu der Hauptfrage (Dauer etwa fünf Minuten).
2. **Pair** (Stummes Vergleichen): Jeder liest die Notizen der anderen und stellt nur Rückfragen bei Verständnisproblemen oder Leseschwierigkeiten (Dauer etwa fünf Minuten).
3. **Share** (Teilen und Konsens finden): Die Gruppe entscheidet gemeinsam, welche der genannten Gedanken in die Mitte des Blattes geschrieben werden. Hilfreich ist eine Begrenzung: etwa „Einigt euch auf fünf Hauptpunkte.“ Diese Hauptpunkte können dann auch noch nach Wichtigkeit markiert werden. (Dauer etwa zehn Minuten).



D.10

ALLGEMEINE MATERIALIEN ARBEITSBLATT PROJEKTPLANUNG

MEDIENSCOUTS AN UNSERER SCHULE

Wie setzen wir das Projekt in der Schule um?

Besprecht eure Vorhaben und macht euch bitte Notizen.

Leitfragen für unsere Planung

- ▶ Welche Ideen haben wir? Welche würden uns am meisten Spaß machen?

Welche sind aus unserer Sicht am wichtigsten?

Denkt daran, was ihr schon alles gelernt habt und überlegt, was in eurer Schule so los ist und wo ihr euch einklinken könnt.

- ▶ Wen wollen wir genau erreichen? (kreuzt bitte an)

- Schülerinnen und Schüler
 - Welche Klasse(n)
- Eltern
- Lehrkräfte
- Andere

Gibt es eine sinnvolle Reihenfolge, wen zuerst?

- ▶ Welche Aktionen fallen uns ein, die Spaß machen und im Gedächtnis bleiben ?

Gibt es Regeln/Grenzen, an die wir denken müssen?

- ▶ Wie wollen wir dabei genau vorgehen? Wer kann uns helfen?

Vergesst nicht, es gibt eine Schülervertretung und andere aktive Gruppen in der Schule, die Eltern sind in der Schulpflegschaft organisiert und es gibt sicher einen Förderverein.

Bei den Lehrkräften sind Klassenlehrerinnen und -lehrer wichtige Ansprechpersonen, aber auch Vertrauenslehrkräfte, Stufenleitende und Fachlehrkräfte können hilfreich sein!

- ▶ Wie machen wir auf unsere Aktion aufmerksam und wen können wir beteiligen?
- ▶ Wer aus unserer Medienscoutgruppe übernimmt welche Aufgabe?
- ▶ Was dürfen wir auf keinen Fall vergessen? (Material- und Checkliste)
- ▶ Soll die Öffentlichkeit von unserer Aktion erfahren? Wie?

(Radio, Zeitung, Internet, Schülerzeitung etc.) Planung der nächsten Schritte

